



Mitgliederversammlung 2011 des Vereins Harambee Kwa Watoto - Gemeinsam für Kinder e.V.

Die Mitgliederversammlung des Vereins Harambee Kwa Watoto – Gemeinsam für Kinder e.V. fand am 02.04.2011 um 14.00 Uhr im Bramfelder Kulturladen (BraKula), Bramfelder Chaussee 265, 22177 Hamburg statt.

Die erste Vorsitzende, Frau Christine Rauhut, eröffnet um 14.30 Uhr die Versammlung.

Die mit der Einladung vom 30.01.2011 allen Vereinsmitgliedern per Mail zugewandene Tagesordnung wird in der vorgeschlagenen Reihenfolge ohne weitere Ergänzungsanträge angenommen.

- 1) Begrüßung & Formalien
- 2) Bericht des Vorstandes
- 3) Bericht des Kassenwartes
- 4) Bericht der Kassenprüfer
- 5) Entlastung des Vorstandes
- 6) Berichte von Vereinsmitgliedern vom Besuch in Nairobi im Februar 2011
- 7) Anregungen von Vereinsmitgliedern zu den Zukunftsperspektiven der Vereinsarbeit
- 8) Verschiedenes

Zu TOP 1) Begrüßung & Formalien

Es sind vierzehn Personen anwesend, darunter zwölf Vereinsmitglieder und zwei Gäste (siehe Anwesenheitsliste). Die Beschlussfähigkeit ist damit gegeben. Die Vereinsmitglieder beschließen einstimmig, dass Gäste bei der Versammlung zugelassen sind.

Von Frau Rauhut wird Birgit Blumentritt (Vereinsmitglied) als Protokollführer vorgeschlagen. Diese wird einstimmig gewählt. Frau Blumentritt nimmt die Wahl an.

Das Protokoll der letzten Hauptversammlung 2010 wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 2) Bericht des Vorstandes

Die erste Vorsitzende, Christine Rauhut, stellt zunächst die Entwicklung der Vereinsstatistik dar.

Anzahl Vereinsmitglieder

Ende 2009 – 43 Mitglieder

Ende 2010 – 44 Mitglieder (2 neue Mitgliedschaften, 1 Austritt)

Anzahl der Paten

Ende 2009 – rund 180

Ende 2010 – rund 170

Finanzielle Probleme bei gleich mehreren Paten führten zu Kündigungen und einige der gerade neu übernommenen Patenschaften endeten, weil die Kinder verzogen sind und



Paten hier keine weiteren Patenschaften übernommen haben. Einige Paten stellten ohne Angabe von Gründen die Zahlungen ein und meldeten sich nicht mehr. Eine größere Anzahl von Neupaten, die durch Mundpropaganda von uns erfuhren, übernahmen neue Patenschaften.

Patenschaftsstatistik

Dezember 2009

Kwa Watoto: 258 Patenschaften, darunter 20 Achtklässler

St. Mathew: 72 Patenschaften, darunter 25 Form 4 Schüler

März 2010:

Kwa Watoto: 235 Patenschaften

St. Mathew: 54 Patenschaften

Juli 2010

Kwa Watoto: 248 Patenschaften

St. Mathew: 57 Patenschaften

Dezember 2010

Kwa Watoto: 258 Patenschaften, darunter 27 Achtklässler

St. Mathew: 57 Patenschaften, darunter 13 Form 4 Schüler

In 2011 besuchen von den 27 Achtklässlern aus 2010 insgesamt 16 die Form 1.

7 Patenkinder haben die für St. Mathew notwendigen 250 Punkte nicht erreicht, davon wiederholen 5 Patenkinder die 8. Klasse in Kwa Watoto. 4 Patenkinder, die mehr als 250 Punkte erreicht haben, besuchen nicht St. Mathew, darunter die beiden besten Absolventen (eine Schülerin ist in Starehe aufgenommen worden und ein Schüler wiederholt up-country, um im kommenden Jahr an einer renommierten Boardingschool aufgenommen zu werden).

Vorstandssitzungen

Die Vorstandssitzungen wurden in 2010 regelmäßig, überwiegend per Telefon, durchgeführt. Neben den monatlichen Besprechungen zu den Überweisungen gab es Sitzungen zur aktuellen Situation vor Ort (z. B. Boarding, Krankheitsfälle, Mitarbeiterwechsel vor Ort). Nach der neuen Zusammensetzung des Vorstandes ab April 2010 hat dieser die Gelegenheit genutzt, die Aufgaben teilweise neu zu verteilen. Claudia Meyer, als neues Vorstandsmitglied, hat sich im Laufe des Jahres gut eingearbeitet. Leider kann sie aus beruflichen Gründen an der Mitgliederversammlung nicht teilnehmen, sonst hätte sie sicherlich selbst etwas zu diesem Punkt gesagt.

Frau Rauhut stellt sodann die Entwicklung der Schulen dar.

a) Schülerzahlen

Kwa Watoto

Ende 2009 lag die Schülerzahl in der Kwa Watoto Primary School bei rund 740 Schülern. In 2010 besuchten rund 780 Kinder diese Schule; die Tendenz ist leicht steigend.



St. Mathew

Die Schülerzahl in St. Mathew ist im letzten Jahr wieder angestiegen; hier haben in 2010 über 350 Schülerinnen und Schüler die beiden Schulzweige besucht. Erfreulich ist auch die Entwicklung in Soweto zu sehen – für die Form 1 im letzten Jahr gab es eine ansprechende Zahl von Anmeldungen.

Anzahl der Schüler am Ende des 3. Terms 2010:

Form 1 – 100, darunter 38 in Soweto (14 Patenkinder in Soweto)

Form 2 – 79, darunter 30 in Soweto (10 Patenkinder in Soweto)

Form 3 – 91, darunter 24 in Soweto (11 Patenkinder in Soweto, 9 in Kangundo)

Form 4 – 86, darunter 34 in Soweto (11 Patenkinder in Soweto, 2 in Kangundo)

b) Abschlussprüfungen

Die KCPE-Ergebnisse des Jahres 2010 konnten nicht an diejenigen des Jahres 2009 anknüpfen. Obwohl die Lehrer erneut zusätzliche Unterrichtsstunden vor und nach dem normalen Unterricht sowie am Samstagnachmittag und am Sonntag gegeben haben, hat sich dieses nicht in den Ergebnissen niedergeschlagen.

Im Durchschnitt wurde im letzten Jahr ein Mittelwert von 261 Punkten erreicht. Der Durchschnittswert der Patenkinder lag mit rund 280 Punkten deutlich höher. Der besten Absolventin, Morgan Waruguru, ist es mit einem Ergebnis von 394 Punkten gelungen, an der Starehe Secondary School for Girls angenommen zu werden. Sie ist damit die erste Schülerin aus Kwa Watoto, die dies geschafft hat und alle sind sehr stolz darauf.

Die KCSE-Ergebnisse des Abschlussjahrganges 2010 haben sich gegenüber denen des Vorjahres weiterhin leicht verbessert. Auch in den Angstfächern Mathematik und Chemie konnten mehr Schüler als bisher ein „E“ vermeiden – insgesamt sind die Leistungen gerade in Mathematik und den Naturwissenschaften weiterhin recht schwach (wie auch an den anderen Secondary Schools in Kenia). Zum ersten Mal hat es in St. Mathew in diesem Jahr ein Schüler geschafft, ein glattes A als Abschlussnote zu erhalten. Dabei handelt es sich nicht um ein Patenkind, sondern um einen Schüler aus St. Mathew Kangundo. Auch hier sind alle sehr stolz.

c) Sonstige Entwicklungen

In der Kwa Watoto Primary School gab es in 2010 verschiedene kleinere Veränderungen gegenüber dem Jahr 2009.

Große Klassen werden weiterhin geteilt – dieses betraf im Schuljahr 2010 die Klassen 2 bis 8. Die Schule verfügt weiterhin sowohl über Strom als auch über Wasser. Durch den Verkauf von Trinkwasser an Anwohner lassen sich die Betriebskosten für den Brunnen decken.

Bauliche Veränderungen gab es in kleinerem Rahmen. So konnten durch Spenden von amerikanischer Seite neue, dringend benötigte Toiletten gebaut werden. Neben dem Gebäude von St. Mathew Soweto wurden neue Räumlichkeiten gebaut, in denen ab dem dritten Term 2010 eine Klasse sowie die Küche untergebracht worden sind. Der ehemalige Küchenraum wurde ab diesem Zeitpunkt nur noch sporadisch genutzt. Des Weiteren hat die Schule durch eine Spende von World Vision einen neuen, recht großen Jiko erhalten.

In den ersten beiden Terms war Wilkister weiterhin die Patenschaftsbeauftragte. In dieser Zeit kümmert sie sich wie zuvor um die Übergaben und die Bibliothek sowie um das Register der Schule.



Im Laufe der Zeit wurde die Schulleitung immer unzufriedener mit ihrer Arbeit. Gleichzeitig gab es auch in der Patenschaftsbetreuung Probleme (z.B. bei den Übergaben). Zum Ende des 2. Terms kündigte ihr die Schulleitung.

Stattdessen hat Emmanuel, der zuvor bereits seit einem Dreivierteljahr als Sekretär in Kwa Watoto tätig war, ihre Aufgaben übernommen. Emmanuel hat sich sehr schnell eingearbeitet. Er hat ein gutes Verhältnis zu den Kindern und Lehrern, was ihm die Arbeit sehr erleichtert. Gleichzeitig gibt er sich bei allen Tätigkeiten sehr viel Mühe und ist mit Freude und viel Engagement dabei. Wir konnten uns bei unserem zweiten Aufenthalt im Herbst 2010 überzeugen, dass Emmanuel die ihm übertragenen Aufgaben sorgfältig erledigt. Die Arbeit am Computer fällt auch ihm nicht leicht, er ist aber auch hier sehr bemüht. Trotzdem wird auch er in diesem Bereich noch viel Unterstützung brauchen.

Die Frau des Schulleiters hat sich auch das ganze Jahr 2010 weiter zu Studienzwecken in den USA aufgehalten. Mittlerweile hat sie ihren Abschluss gemacht und ist nach Kenia zurückgekehrt. Sie hat in Kwa Watoto momentan administrative Tätigkeiten übernommen, ist aber in die unseren Verein betreffende Patenschaftsarbeit nicht involviert.

In St. Mathew Soweto hat es im letzten Jahr kaum Veränderungen gegeben. Mit unserer Hilfe konnten bauliche Mängel an einem undichten Dach der drei ursprünglichen Klassenräume beseitigt werden.

Die in 2009 neu errichteten Räumlichkeiten (Klassenraum Form 4 und das minimal ausgestattete Labor) wurden weiterhin ständig genutzt.

Von Seiten des Kollegiums wurde der Bedarf nach einem „richtigen“ Labor als dringend an den Verein herangetragen. Aktuell sind wir hier in Gesprächen und Planungen, ob und inwieweit wir helfen können.

Sammelbestellungen / Sonderspenden

Auch im Jahr 2010 wurden die üblichen Sammelbestellungen (Uniformen, Schulmaterial, Hygienesets) termweise angeboten und von einer Vielzahl der Paten wahrgenommen. Näheres hierzu wird Claus Tempelmann später im Rahmen der Berichterstattung zum Kassenbericht erläutern.

Gleiches gilt auch für die verschiedenen Sonderspenden, die der Verein im letzten Jahr durch Privatpersonen, Kirchengemeinden, etc. sowie erneut durch die Hamburger Haupt- und Realschule Hanhoopsfeld erhalten hat.

Boarding

Kwa Watoto

Ende 2009: 9

Mitte 2010: 10 (eine Neuaufnahme einer Sechsjährigen – Geschwisterkind)

Ende 2010: 10

St. Mathew:

Ende 2009: 9 - 4 in Soweto und 5 in Kangundo (darunter 3 Form 4 Schülerinnen)

Mitte 2010 – 6

Ende 2010 – 6 – 4 in Soweto und 2 in Kangundo (darunter eine Form 4 Schülerin)



Die Situation im Boarding ist unverändert. In Soweto kommt lediglich das Lambert Haus für unsere Patenkinder in Betracht; im Magdahaus leben weiterhin von den Italienern unterstützte Kinder, die Anzahl ist nach der Erhöhung im Jahr 2009 in 2010 konstant geblieben.

Im Warmhearts Haus leben die von den Amerikanern unterstützten Kinder, wobei hier weiterhin keine neuen Kinder aufgenommen werden. Neue Informationen, wie lange das Boardinghaus noch bestehen bleiben kann, liegen momentan nicht vor.

In Kangundu lebt derzeit nur noch ein Patenmädchen im Boarding gegenüber der Schule (Rodah Kaindi, 2011 in Form 4), die übrigen Kinder und Jugendlichen leben zusammen im Lambert Haus.

Essensunterstützung

Das Lunchprojekt besteht weiterhin. Die Notwendigkeit ist aufgrund der immer noch sehr hohen Lebensmittelpreise größer denn je.

Die Höhe der monatlichen Unterstützung durch unseren Verein betrug im letzten Jahr zunächst rund 250 Euro pro Monat. Ab Juni 2010 waren wir in der Lage, diese auf 300 Euro zu erhöhen.

Neben unseren Zahlungen gab es auch im Jahr 2010 weitere Unterstützungen, teils durch amerikanische Spenden, teils durch Nahrungsmittelspenden in Kenia selbst. Es war daher weiterhin möglich, vielen Schülern eine einfache warme Mahlzeit am Tag zu ermöglichen.

Auch in St. Mathew wurden im Schuljahr 2010 Schülerinnen und Schüler nach Rücksprache mit der Schulleitung zur Sicherung des Schulbesuchs von ihren Paten auf freiwilliger Basis mit einer warmen Mahlzeit am Tag (Mittagessen in der Schule) unterstützt.

Die Kosten betragen weiterhin 7 Euro pro Monat und Patenkind. Das Geld wurde termweise eingesammelt. Die Anzahl der unterstützten Schüler schwankte zwischen 9 Schülern im 1. Term bis hin zu 17 unterstützten Schülern im 3. Term. Damit ist die Anzahl der so zusätzlichen unterstützten Schüler prozentual zur Anzahl der Patenschaften deutlich angestiegen.

Da sich das Essensprojekt bewährt hat, wird es auch in 2011 fortgesetzt.

Notfalltopf

Im letzten Jahr brauchte der Verein keine Ausgaben aus dem Notfalltopf zu leisten.

Bei den durchaus vorhandenen Krankheitsfällen kamen die Anfragen zu spät bzw. haben die betroffenen Familien die Kosten selbst tragen können oder haben Behandlungen up-country durchführen lassen, so dass die Schulleitung hierbei nicht involviert war.

Durch verschiedene Spenden und die Einnahmen aus den Partnerprogrammen hat sich die Summe des Notfalltopfes daher erhöht. Nähere Erläuterungen hierzu kommen gleich ebenfalls von Herrn Tempelmann.

Aufenthalte vor Ort:

Februar/März 2010 – dreieinhalbwöchiger Aufenthalt zweier Vorstandsmitglieder (Christine Rauhut und Claus Tempelmann), in dieser Zeit Durchführung einer einwöchigen Patenreise mit 18 Teilnehmern



September/Oktober 2010 – zweiwöchiger Aufenthalt zweier Vorstandsmitglieder (Christine Rauhut und Claus Tempelmann)

Im Februar/März 2011 waren erneut ein Vorstandsmitglied (Claudia Meyer) und mehrere Vereinsmitglieder für rund zwei Wochen vor Ort; dazu später mehr.

Im Gegensatz zu den Vorjahren gab es keine Besuche einzelner Paten vor Ort.

a) Aufenthalt zweier Vorstandsmitglieder vor Ort / Patenreise, Frühjahr 2010

Im Frühjahr 2010 waren mit Claus Tempelmann und Christine Rauhut zum wiederholten Mal zwei Vorstandsmitglieder für mehrere Wochen vor Ort in den Schulen.

Neben den Vor- und Nachbereitungen der vierten Patenreise wurde die Zeit vor Ort für die Regelung organisatorischer Themen mit der Schulleitung, der Patenschaftsbeauftragten, den Lehrern und Schülern und soweit möglich auch den Eltern der Kinder genutzt.

Daneben wurden auch verschiedene Aktionen für die Patenkinder vorbereitet und durchgeführt, wie z. B. der Zivilkleidungseinkauf mit den St. Mathew Patenkindern, der Einkauf von Woldecken und deren Verteilung an die Kwa Watoto Patenkinder, der Ausflug mit den Patenkindern der Klassen 3 und 4 ins Mamba Village und die nachträgliche Weihnachtsfeier im Lambert Haus.

Alle Aktionen waren sehr arbeitsintensiv und nur mit größerem logistischen Aufwand zu bewältigen. Von der Menge her ist sicherlich der Einkauf, der Transport und die Verteilung von rund 150 Woldecken als ein Highlight zu betrachten.

Während des Aufenthaltes haben wir auch ein Treffen mit den Schülern der achten Klasse sowie ihren Eltern zum Thema Patenschaften in der Secondary School durchgeführt. Diese Veranstaltung fand zusammen mit der Schulleitung und verschiedenen Lehrern der achten Klasse statt und wurde von den Patenkindern und ihren Eltern rege besucht. Nachdem von unserer Seite näher erläutert worden war, wie eine Unterstützung in St. Mathew Soweto aussehen kann und welche Voraussetzungen für eine solche Patenschaft bestehen, kam es zu einer angeregten Diskussion, bei der man erkennen konnte, wie wichtig den Eltern die Bildung ihrer Kinder ist. Auch wenn wir die Eltern in einigen Punkten enttäuschen mussten (kein Boarding, Patenschaften nur in St. Mathew Soweto etc.), war ihnen deutlich anzumerken, dass sie über die Unterstützungsmöglichkeiten durch den Verein sehr froh waren.

Über die Patenreise selbst möchte ich jetzt nicht allzu viele Worte verlieren. Diese war bereits Thema der letzten Mitgliederversammlung und viele der jetzt Anwesenden waren selbst vor Ort oder erinnern sich noch an die Fotos vom letzten Frühjahr. Daher hier nur noch einmal die Rahmenbedingungen:

Während der Patenreise haben im letzten Jahr 18 Patinnen und Paten eine Woche gemeinsam in den Schulen verbracht und gemeinsam im Meridian Hotel gewohnt.

Das Programm ähnelte den Vorgängerreisen:

- Übergabe von Schulmaterial, mitgebrachter Kleidung, Patenbriefen
- Teilnahmemöglichkeiten am Unterricht
- Treffen der eigenen Patenkinder
- Durchführung von zwei Ausflügen (ins Mamba Village mit den Kleinen, ins Eisenbahnmuseum und Conference Centre mit den Großen)
- Bananenverteilung (vielen Dank an die Spenderin Anke!)
- gemeinsames Spielen und Malen



Alles in allem war es für jeden eine ereignisreiche und beschäftigungsintensive Woche, in der keine Langeweile aufgekommen ist.

Es ist geplant, im Herbst 2011 erneut eine Patenreise anzubieten; ein genaues Datum steht derzeit noch nicht fest. Vom Zeitrahmen wird es sich hier um eine Woche zwischen Mitte September und Anfang Oktober handeln. Bei den letzten Reisen hat sich herausgestellt, dass die Zahl der Teilnehmer keinesfalls größer sein sollte, da der organisatorische Aufwand bei mehr als 15 Teilnehmern kaum noch zu bewältigen ist.

b) Aufenthalt zweier Vorstandsmitglieder im Oktober 2010

Im Herbst vergangenen Jahres waren Claus Tempelmann und Christine Rauhut erneut zwei Wochen vor Ort. Diese Reise wurde neben Gesprächen mit der Schulleitung (z. B. über die neuen Preise der Schuluniformen) insbesondere auch zur Zusammenarbeit mit dem neuen Patenschaftsbeauftragten Emmanuel genutzt.

Hier konnten wir täglich erleben, wie Emmanuel seine neuen Aufgaben gemeistert hat, wie er mit den Kindern und den Lehrern umgegangen ist und wie sorgsam er die Übergaben (Uniformen, Schulmaterial) vorbereitet und zusammen mit uns durchgeführt hat.

Auch während dieses Aufenthaltes haben wir die Gelegenheit genutzt, ein Treffen mit Patenkindern aus der siebten Klasse und ihren Eltern durchzuführen. Die Teilnahmequote war auch hier sehr groß. Wie schon im Frühjahr fand das Treffen im Beisein des Headteachers statt. Das Interesse an der Unterstützung durch unseren Verein auch über die Primary School hinaus war hier ebenfalls sehr groß.

Während des Aufenthaltes haben wir erneut verschiedene Aktionen durchgeführt, die von den Paten gut angenommen worden sind:

Ausflug mit den Patenkindern der Klassen 1 & 2 ins Mamba Village

Ausflug mit den Patenkindern der Form 3 & 4 auf den KICC und danach Essen im Hotel.

Der Ausflug mit den noch recht kleinen Kindern ins Mamba Village hat allen viel Spaß gemacht und es gab keinerlei Probleme. Am Ende des Tages waren nicht nur die Kinder ziemlich müde.

Der Ausflug mit den Patenkindern aus Form 3 und Form 4 stellte auch für uns eine Premiere dar. Wir hatten uns zwar schon zuvor gedacht, dass die beiden geplanten Programmpunkte (Aufzugfahrt auf den Tower des Conference Centre, Essen im Hotel) für die Jugendlichen etwas Besonderes darstellt, aber mit solch einer Begeisterung hatten wir zuvor nicht gerechnet.

Schon auf dem Tower waren alle absolut begeistert und konnten vom Fotografieren und Fotografiert werden nicht genug bekommen. Aber das Essen in einem gesonderten Besprechungsraum unseres Hotels mit anschließender Führung durch das Hotel und Aufenthalt in unserem Zimmer hat die Jugendlichen fast noch mehr beeindruckt. Als weiteres Highlight hatten sie am Ende noch die Möglichkeit, ein paar Worte für ihre Paten in das Computermikro des mitgebrachten Laptops zu sprechen, was alle auch gern genutzt haben.

Der Tag mit den Jugendlichen kann nur als absolut gelungen bezeichnet werden und wir werden versuchen, dieses Angebot im kommenden Jahr auch wieder für die beiden letzten Jahrgänge der Secondary School anzubieten.



Treffen in Deutschland

Neben dem Patentreffen nach der Mitgliederversammlung im letzten Jahr in Magdeburg gab es im Juli noch ein weiteres Patentreffen in Hamburg.

Zusammenarbeit mit anderen Gruppen

Die Zusammenarbeit mit zwei der Organisationen, die die Schulen ebenfalls unterstützen, Centofarfalla in Italien und Reach the Children UK, ist auch in 2010 fortgesetzt worden. Es gab hier einen regelmäßigen Informationsaustausch per Mail.

Reach the children UK hat sich, nachdem sie schon länger keine neuen Patenschaften mehr vermittelt und beendete Patenschaften nicht mehr ersetzt haben, im Laufe des letzten Jahres entschieden, ihr Patenschaftsprogramm in den Schulen zu beenden und sich anderen Aufgaben zu widmen. Wir bedauern diese Entscheidung und wünschen den Verantwortlichen viel Erfolg bei ihren neuen Projekten.

Es besteht weiterhin kein Kontakt zu den amerikanischen Gruppen, da er von diesen nicht gewünscht wird.

Die britische Organisation, die sich im Herbst 2009 dafür interessiert hat, die Primary School zu unterstützen, hat sich – nach einer Sachspende – aus Mangel an finanziellen Mitteln wieder zurückgezogen.

Der Wiederaufbau in St. Mathew Kangundo ging im letzten Jahr weiter und ist noch nicht abgeschlossen. Mittlerweile hat die Schule hier eine zweite Etage bekommen. Allerdings fehlt es weiterhin noch an vielen Ecken und Enden, so dass es trotz größerer Fortschritte noch dauern wird, bis die Schule wieder komplett aufgebaut ist.

Hinsichtlich der Unterstützung des Kangundo-Zweiges durch andere Organisationen liegen uns für das Jahr 2010 keine weiteren Informationen vor.

Während des Berichtes von Frau Rauhut trafen mit Isabel Morenza um 14.40 Uhr und Regine Weiss um 14.55 Uhr zwei weitere Vereinsmitglieder ein.

Zu TOP 3) Bericht des Kassenwartes

Der Kassenwart, Herr Tempelmann, stellt den Finanzbericht für das Jahr 2010 vor und erläutert die einzelnen Positionen. In diesem Jahr flossen dem Verein Einnahmen in einer Höhe von insgesamt 63.747,01 Euro zu. Dem gegenüber standen Ausgaben in einer Höhe von 59.104,42 Euro. Das Barvermögen des Vereins belief sich per 31.12.10 auf 20.067,43 Euro. Weitere Details sind dem schriftlich vorgelegten Finanzbericht zu entnehmen.

Die Dachauer Konten sind im April 2010 aufgelöst worden. Das neue Magdeburger Konto ermöglicht auch Online-Überweisungen nach Kenia und ist dadurch etwas günstiger und auch schneller. Die Kontoumstellung fand ohne große Probleme statt, aber es dauerte ein bißchen, bis alle Paten ihre Überweisungen entsprechend geändert haben.

Nachfolgend macht Herr Tempelmann nähere Angaben zu den einzelnen Sammelbestellungen und Sonderspenden:



Uniformen und Zivilkleidung

Auch 2010 konnten an drei Terminen Uniformen für die Schüler bestellt werden. Im Februar haben Paten für 107 Patenkinder bestellt, davon 78 in Kwa Watoto und 29 in St. Mathew. Im Juli wurde für 136 Kinder bestellt (110 in Kwa Watoto und 26 in St. Mathew) und im November für 144 Kinder (128 in der Primary und 16 in der Secondary School).

Im Frühjahr 2010 nahmen 36 Paten die Möglichkeit wahr, den Secondary Schülern den Zivilkleidungseinkauf zu finanzieren, der während des Aufenthaltes von Frau Rauhut und Herrn Tempelmann stattgefunden hat.

Schulmaterial und Bücher

Wie schon in den Vorjahren konnte in jedem Term Schulmaterial bestellt werden. Im ersten Term nutzten die Paten diese Gelegenheit für 208 Schüler (168 in Kwa Watoto und 40 in St. Mathew), im zweiten Term wurde für 252 Kinder Schulmaterial bestellt (200 in Kwa Watoto und 52 in St. Mathew) und im dritten Term für 237 Schüler (186 in Kwa Watoto und 51 in St. Mathew).

Für die ganz Kleinen konnten außerdem Minirucksäcke bestellt werden und es wurden wie auch in den Vorjahren Text Books für beide Schulen gekauft.

Hygienesets

Ebenfalls konnten in jedem Term Hygienesets bestellt werden. Im ersten Term bekamen 137 Schüler ein Hygieneset (103 in Kwa Watoto und 34 in St. Mathew), im zweiten Term waren es 174 Schüler (134 in Kwa Watoto und 40 in St. Mathew) und im dritten Term 167 Schüler (142 in Kwa Watoto und 25 in St. Mathew), wobei im dritten Term keine Bestellungen für die Form 4 Schüler möglich waren, da diese zum Zeitpunkt der Hygieneset-Verteilung nicht mehr in der Schule waren.

Notfalltopf

In 2010 wurden 4,50 Euro an Spenden für den Notfalltopf eingenommen, desweiteren kamen über 764,79 Euro an Einnahmen aus Amazon-Bestellungen hinzu.

Wie schon Frau Rauhut zuvor berichtet hat, gab es keine Entnahmen aus dem Notfalltopf.

Essensprojekt

Für das Essensprojekt gab es in 2010 Spenden in Höhe von gut 5000 Euro, wobei es sich vorwiegend um Großspenden handelte (v.a. von der Schule Hanhoopsfeld in Hamburg, an der die Schüler eine Cafeteria betreiben und die Einnahmen regelmäßig an den Verein spenden).

Dazu kamen Spenden der Kirchengemeinden Massenheim/Wicker und St. Nicolai Coswig, des Eine-Welt-Ladens in Nastätten, der Regierungsverwaltung Rhein-Lahn-Wester und mehrere Spenden einzelner Personen, sowie regelmäßige monatliche Spenden in Höhe von 25 Euro.

Die Höhe der monatlichen Unterstützung durch den Verein betrug im letzten Jahr an vier Monaten 250 Euro pro Monat und an fünf Monaten je 300 Euro. Im Ferienmonat August wurden 200 Euro überwiesen; im Januar und Dezember erfolgten keine Zahlungen.



In 2011 wird es eine weitere Erhöhung der monatlichen Überweisungssumme geben, so dass insgesamt wahrscheinlich rund 3.600 Euro überwiesen werden können.

Sonderspenden

An Sonderspenden mit Zweckbindung sind in 2010 Spenden in Höhe von knapp 200 Euro für Stühle für das Lamberthaus und in Höhe von 430 Euro für Prüfungsschreibtische geleistet worden. Sowohl Stühle als auch Schreibtische sind bereits angeschafft worden.

Weiterhin wurden ca. 1400 Euro an Sonderspenden ohne Zweckbindung geleistet, darunter eine Großspende der Katholischen Frauengemeinde Grefrath sowie zwei Spenden der Gemeinde St. Nicolai Coswig und Spenden von Einzelpersonen.

Diese Mittel wurden u.a. für die Dachreparatur in St. Mathew Soweto eingesetzt.

Ende 2010 betrug der Kassenbestand bei Sonderspenden gut 2100 Euro. Für Text Books erfolgten in 2011 bereits Ausgaben und es gibt Planungen für weitere Prüfungsschreibtische und das Chemielabor in St. Mathew Soweto.

Verwaltungskosten

Die Gesamtsumme der Verwaltungskosten in 2010 betrug rund 1200 Euro, das sind 2.1% der Gesamtausgaben des Vereins (im Vorjahr betrug der prozentuale Anteil 2,6 %).

Diese Verwaltungsausgaben setzen sich zusammen aus den Portokosten (mit 702,69 Euro der größte Posten bei den Verwaltungskosten) für Patenbriefe und Spendenbescheinigungen, den Überweisungsgebühren nach Nairobi (etwa 350 Euro), sowie Notarkosten, sonstigen Kontokosten und Kosten für die Webseite und das Forum.

Weitere Details zu den Einnahmen und Ausgaben sowie zu den Sonderspenden sind dem schriftlich vorgelegten Finanzbericht zu entnehmen.

Zu TOP 4) Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüferin Frau Sylvia Alpers berichtet von der gemeinsam mit der Kassenprüferin Frau Brigitte Wieland durchgeführten Kassenprüfung. In der stichprobenhaften Prüfung ergaben sich keinerlei Beanstandungen. Zahlungen wurden durch Belege nachgewiesen, die Unterlagen für die Vereinskonto lagen vor. Es ergaben sich keinerlei ungeklärten Positionen, die Verbuchung erfolgte ordnungsgemäß. Außerdem wurde stichprobenhaft die satzungsgemäße Verwendung der Mittel überprüft.

Der Abrechnung des Kassenwartes wurde zugestimmt, es gibt von beiden Kassenprüfern keinerlei Beanstandung.

Zu TOP 5) Entlastung des Vorstandes

Die Kassenprüferin Frau Sylvia Alpers beantragt die Entlastung des Vorstandes. Die Entlastung des Vorstands durch die Mitgliederversammlung erfolgt einstimmig.



Zu TOP 6) Berichte von Vereinsmitgliedern vom Besuch in Nairobi im Februar 2011

Im Februar/März 2011 waren außer dem Vorstandsmitglied Claudia Meyer auch noch die Vereinsmitglieder Sylvia Alpers, Birgit Blumentritt und Martina Winkel für ca. zwei Wochen an den Schulen. Frau Alpers berichtet aus ihrer Sicht über den Aufenthalt, wobei Einzelheiten dem täglichen Reisebericht im Forum entnommen werden können.

Von mehreren Vereinsmitgliedern wird eine Pause gewünscht, diese findet statt von 15.20 Uhr bis 15.25 Uhr.

Um 15.25 Uhr trifft mit Herrn Michael Hollmann ein weiteres Vereinsmitglied ein.

Im Anschluss an den Bericht von Sylvia Alpers zeigt Martina Winkel einen kurzen Ausschnitt eines Films, den sie während des Aufenthaltes in Nairobi gedreht hat. Dieser Film wird bald als DVD erhältlich sein.

Zu TOP 7) Anregungen von Vereinsmitgliedern zu den Zukunftsperspektiven der Vereinsarbeit

Claus Tempelmann äußert einige kritische Gedanken zu der künftigen Unterstützung durch den Verein und spricht noch einmal die geplanten Projekte für 2011 an.

- Der Schulleiter, Nehemiah Ndeta, ist recht häufig nicht in Nairobi. Hat er noch den Überblick über die Lehrer und das, was an den Schulen passiert? Wird er von den Eltern noch als Ansprechpartner gesehen oder deutet z.B. die Nicht-Inanspruchnahme des Notfalltopfes darauf hin, dass dies nicht der Fall ist?
Seitens des Vorstandes ist er wiederholt darauf hingewiesen worden, dass er für uns der Ansprechpartner vor Ort ist und er beteuert, dass er nach wie vor alle für uns relevanten Dinge an den Schulen mitbekommt und entscheidet. Da Nehemiah nicht vom Verein angestellt ist, hat der Vorstand hier wenig Handhabe, von ihm mehr Anwesenheit zu fordern.
- Da viele Schulen in der Umgebung von St. Mathew sehr ähnliche Uniformen haben, wird seitens der Schule ein Farbwechsel von grau zu grün angestrebt. Ein erster Schritt ist die Ausgabe von grünen Pullovern, wie sie zum Teil schon auf Fotos zu sehen sind. Grundsätzlich ist das kein Problem, allerdings wurden jetzt Pullover mit einem gestickten Emblem eingepplant, die durch dieses Emblem teurer sind als die Sweater nach den neuen Preisverhandlungen wenige Wochen zuvor.
Eine momentane Lösung dieses Problems besteht darin, dass das Emblem keine Pflicht ist und die neuen Pullover zum gleichen Preis wie vorher ausgehandelt weiterhin von einer Strickerin angefertigt werden.
Langfristig gibt es noch keine Idee, wer die Kosten für die zusätzlichen Embleme trägt, die gekauft werden müssen oder ob evtl. durch die Anschaffung einer entsprechenden Maschine diese vor Ort auch selbst gefertigt werden können.



- Ein immer wiederkehrendes Problem ist die Tuiton in der Primary (s. Newsletter Dezember 2010). Auch in 2011 gibt es anscheinend eine Vereinbarung zwischen Eltern und Lehrern über einer Extra-Tuition für die Klassen 7 und 8. Dieser Extraunterricht findet am frühen Morgen vor dem eigentlichen (schon sehr frühen) Schulbeginn sowie an Sonntagen statt und die Eltern zahlen dafür 100 KES pro Woche. Wie es in Kenia allgemein üblich ist, geht das Geld direkt an die beteiligten Lehrer und läuft nicht über den Schulhaushalt.

Die Frage ist, ob das wirklich der Wunsch der Eltern ist (100 KES pro Woche sind eine Menge Geld) und ob tatsächlich nur Unterrichtsstoff wiederholt wird oder ob auch neuer Unterrichtsstoff gelehrt wird, so dass die Schüler eigentlich nur mit dieser zusätzlichen Tuiton die Chance haben, alle für das KCPE erforderlichen Lehrinhalte zu lernen. Problematisch ist auch der dadurch entstehende Unterschied in der Bezahlung der beteiligten und der unbeteiligten Lehrer. Der Schuldirektor ist davon überzeugt, dass diese Regelung zu besseren Ergebnissen führt, aber seitens der Schule bzw. der Lehrer wurde eine erfolgsabhängige Zahlung der Tuiton-Gebühren abgelehnt.

Einige Vereinsmitglieder sagen, dass es schwierig sei, wenn die Patenkinder um die Bezahlung dieser Tuiton-Gebühren bitten. Eine mögliche Umgehensweise mit diesen Bitten ist, den Kindern noch einmal vor Augen zu führen, dass auch ihre Paten hart für ihr Geld arbeiten müssen und sich nicht alles leisten können bzw. für Dinge, die sie gern haben möchten, sparen müssen.

- Geplante Projekte für 2011 sind die Anschaffung weiterer Prüfungsschreibtische, die Einrichtung eines naturwissenschaftlichen Labors für Soweto (welches hauptsächlich von St. Mathew genutzt wird, aber auch von den höheren Klassen in Kwa Watoto genutzt werden könnte) und die Ausweitung des Essensprojektes, wenn dies finanziell möglich ist.

Zu TOP 8) Verschiedenes

Auf die Frage von Frau Rauhut, ob noch weitere Themen im Rahmen der Versammlung angesprochen werden sollen, gibt es keinerlei Wortmeldungen.

Frau Rauhut gibt bekannt, dass die Mitgliederversammlung im nächsten Jahr in der Nähe von Wiesbaden stattfinden wird.

Dann schließt Frau Rauhut die Versammlung um 17.06 Uhr.

Birgit Blumentritt
Protokollführerin

Christine Rauhut
1. Vorsitzende